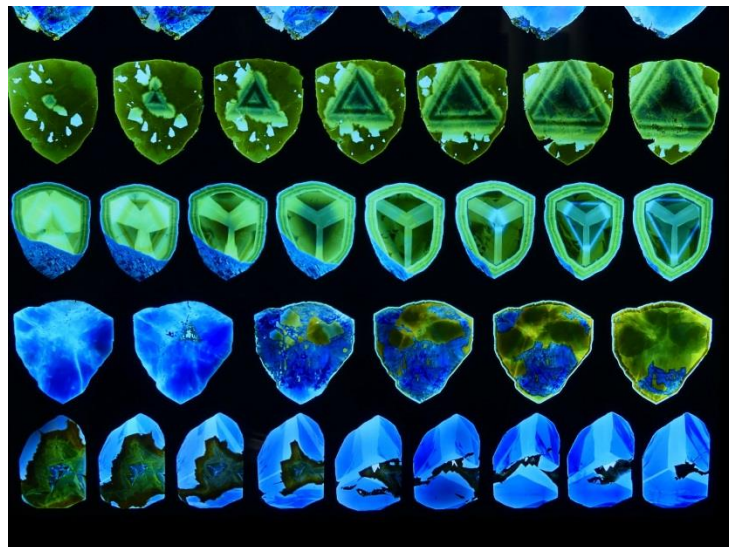




## Neue Sonderausstellung im Bündner Naturmuseum «Kristallmagie – Verborgener Zauber dunkler Turmaline»

28. September 2017 bis 21. Januar 2018



**Kristalle faszinieren Menschen seit Jahrhunderten aufgrund ihrer Formen und Farben. Zu diesen Edelsteinen gehören auch die Turmaline. Einige von ihnen sind äusserlich pechschwarz – doch im Innern zeigen sie eine verblüffende, überwältigende Vielfalt an Farben und Mustern. Die neue Sonderausstellung im Bündner Naturmuseum «Kristallmagie – Verborgener Zauber dunkler Turmaline» lädt ein zu einem Fest der Farben und Formen, das Alt und Jung begeistert. Sie wird am Mittwoch, 27. September 2017, 19.15 Uhr mit einer öffentlichen Vernissage eröffnet.**

Turmaline sind Kristalle, die Liebhaber seit Jahrhunderten aufgrund ihrer Farben- und Formenvielfalt faszinieren. Schöne, bunte Turmaline sind seltene, kostbare Edelsteine, die sehr begehrt sind. Viel häufiger kommt jedoch eine äusserlich pechschwarze Turmalinart vor, der sogenannte „Schörl“. In ihrem Inneren zeigen diese dunklen Kristalle indes vielfältige Muster in herrlichen Farben, die einen staunen lassen. Die neue Sonderausstellung im Bündner Naturmuseum «Kristallmagie – Verborgener Zauber dunkler Turmaline» zeigt Turmaline aus Graubünden und der ganzen Welt und ermöglicht eine Reise in ihr Inneres. Ein einmaliges Fest

der Farben und Formen, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

### **Je dünner desto farbiger**

Schneidet man von dunklen Turmalinen millimeterdicke, schwarze Scheiben und schleift sie vorsichtig dünner, erlebt man im Licht einer starken Lampe plötzlich einen magischen Moment: In der schwarzen Scheibe tauchen erste farbige Partien auf. Schleift man behutsam weiter, entwickelt sich ein detailreiches Bild von überraschender, hoher Farbbrillanz und es zeigen sich wundervolle Feinstrukturen von bestechender Präzision. Sowohl die Muster als auch die Farben sind je nach Stein unterschiedlich gestaltet. Legt man die Scheiben unter ein Mikroskop, taucht man ein in phantastische Landschaften und wundervolle Naturgemälde. Trotz der Dicke der Scheibchen von oft nur wenigen Hundertstel Millimetern wirken viele Bilder räumlich.

Fasziniert von diesen Phänomenen begann Dr. Paul Rustemeyer, der die Ausstellung gestaltet hat, eine seit über 20 Jahren dauernde Forschungsreise durch das Innere Tausender Turmalinkristalle. Dabei kam einerseits eine große Zahl ästhetischer Bilder des „Naturkünstlers Turmalin“ ans Licht; andererseits wurden viele neuartige Strukturen entdeckt, die vom „Kristallleben“ des Turmalins in seinem Inneren erzählen. Der Besucher gewinnt erstaunliche Einsichten in die ästhetischen Innenwelten des „kreativsten“ aller Minerale. Großaufnahmen von zauberhaften Turmalinlandschaften (Details aus Kristallscheiben) machen den Ausstellungsbesuch auch zu einem besonderen ästhetischen Erlebnis. Sie verbinden künstlerischen Anspruch und Ästhetik mit wissenschaftlicher Aussage. So wird in dieser Ausstellung ein Bogen gezogen von der geradezu meditativen Betrachtung einmaliger großformatiger Turmalinbilder bis hin zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über das Wachstum der Kristalle.

### **Wie wachsen Kristalle?**

Ein Turmalin wächst grundsätzlich aufgrund der Kräfte in seinem Innern zu einem gleichmässigen, perfekten Kristall heran. Doch nur selten verläuft das Wachstum ungestört – da gibt es Brüche und Verheilungen, unterschiedliche Wachstumsphasen und Anomalien. Wechseln die Umgebungsbedingungen, reagieren Turmaline sehr sensibel mit Farb- und Formveränderungen. Die schönen Bilder in ihrem Inneren entstehen so in einem Spannungsfeld, bei dem der Kristall auf Störungen durch äußere Ereignisse immer wieder mit verblüffenden Strukturen reagiert. Wie ein Datenrekorder speichert er die geologische Entwicklung seiner Umgebung.

### **Ein Fest der Farben und Formen**

Paul Rustemeyer hat seine Entdeckungen mittels Mikro- und Makrofotografie dokumentiert – das Schönste und Interessanteste ist in der Sonderausstellung «Kristallmagie – Verborgener Zauber dunkler Turmaline» zu bestaunen. Großaufnah-

men von zauberhaften Turmalinlandschaften (Details aus Kristallscheiben) machen den Ausstellungsbesuch auch zu einem besonderen ästhetischen Erlebnis. Die phantastischen Bilder des „Naturkünstlers Turmalin“ stellen einen Augenschmaus erster Güte dar, der Jung und Alt gefangen nimmt. Da Turmaline lehrbuchartig nahezu alle an Kristallen vorkommenden Erscheinungen zeigen, gibt die Ausstellung einen Einblick in das Wesen der Kristalle ganz allgemein.

Die Ausstellung zeigt Turmaline aus aller Welt. Das Bündner Naturmuseum zeigt zusätzlich exklusiv eine Reihe interessanter, teilweise noch nie öffentlich ausgestellturmalinkristalle aus Graubünden.

Ein Rahmenprogramm mit Führungen und Vorträgen vertieft das faszinierende Thema. In einem Workshop lässt sich erleben, wie Licht und Farbe ins Dunkel einer Turmalinscheibe kommen. Im Shop des Bündner Naturmuseums ist u.a. das Buch „Turmaline“ von Paul Rustemeyer erhältlich.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr, Montag geschlossen